

En Passant¹

D'AILLEURS C'EST TOUJOURS LES AUTRES
QUI MEURENT

1

Jemandem einen Grabstein setzen heißt: ihn aufzufordern, das Herumgeistern, das Auftauchen als Gespenst und das Spuken zu unterlassen. Und doch: Wenn wir vor diesen Stein treten, dann sind wir "haunted" - und bitten den Begrabenen zugleich, sich nicht um unsere Forderung zu kümmern.

2

Das Ding, das den Wartenden aus der Zukunft angeht: Es ist immer dieses Rendezvous, das Künstlern im Kopf herumspukt, wenn sie die Toten beerben.

3

Der Grad der Vergewisserung, ob ein Vorfahre wirklich tot ist, ist direkt proportional zum Gewicht einer Grabplatte. Aber selbst auf dieser schreibt sich der Revenant noch ein.

4

Ein Grabstein könnte ein Solitär sein. Wenn er vom Gestorbenen als Resultat eines Handelns en passant signiert worden wäre. Dafür gäbe es aber zwei Voraussetzungen. Erstens: Künstler gewesen zu sein. Zweitens: Die Kunst des Sterbens betrieben zu haben.

5

D'AILLEURS / ÜBRIGENS: Nach der Transposition der Beiläufigkeit winkt das Gespenst mal von diesseits, mal von jenseits des Rheins.

6

Fordert ein Kunstbunker die Entscheidung zwischen Museum und Krypta? Oder kann ein Kunstbunker ein Ort sein, der als Terminal einen Sprung ermöglicht, jenseits von Entweder / Oder? Cimetiere Monumental ist ein Terminal. Es fordert den Sprung.

7

Künstler werden solange von Revenants heimgesucht, bis sie dem Spuk durch Formgebung des Unterschieds zwischen Übernehmen (Aneignen) und Erben (Erhalten) ein Ende bereiten – zumindest vorläufig.

8

Um sich von Kunst angehen zu lassen, muß man auch riskieren, von ihr *en passant* geschlagen zu werden.

9

Jedes „vorläufige Werk“ ist ein Bauernopfer, das man bringt, um am Zug zu bleiben.



10

Die Inschrift auf Duchamps Grabstein ist aus der Perspektive des Toten geschrieben. / Readymades haben keine Doppelgänger. / Die Demontage des Flaschengeistes macht das Medium handhabbar. / Das Serielle zieht das Erbe auf Flaschen.



¹ Pierre Granoux, CIMETIERE MONUMENTAL, Ausstellung MAIS, Tiefbunker am Blochplatz, Berlin Wedding, 22.04. bis 12.05.2001